

KIRCHENCHOR

Reise Piemont/Oster-Orchestermesse

Bereits durften wir im laufenden Jahr zwei Höhepunkte verzeichnen: die dreitägige Reise ins Piemont und die Orchestermesse an Ostern. Auch an Pfingsten werden wieder Projektsänger und -sängerinnen im Gottesdienst mitwirken. Schön, dass sie unser Vereinsleben kennenlernen möchten.

Piemont: Wasserbetriebene Reismühle «San Giovanni»

Bei nasskaltem Wetter und trotzdem frohgemut stiegen am 24. März 2023 34 Chilehörer und Partner oder Freunde auf dem Dorfplatz in den Car der Druesbergreisen. Das Ziel: Drei Tage ins Piemont! Schnell schlossen der Chauffeur Toni Schelbert und wir Fahrgäste Freundschaft: Toni gab während der Fahrt sein immenses geschichtliches und geographisches Wissen auf interessante Art weiter. Doch auch der Humor und Ideenreichtum seitens Reiseteilnehmer kam nicht zu kurz: So sprach plötzlich der Komiker «Luis» aus Südtirol mit seiner Bauernschläue zu uns, Witze wurden erzählt, die Künstliche Intelligenz getestet. Ein erster kulinarischer Höhepunkt: Der mehrgängige Risottoplausch mit italienischen Spezialitäten im Locando Ristorante Del Commercio in Gabiano. Eingestimmt durch die Fahrt inmitten des grössten Reisanbaugebietes Europas in der Poebene besuchten wir am Nachmittag die alte, mit Wasserkraft angetriebene Reismühle «S. Giovanni» in Fontanetto. Die Inbetriebnahme der alten Maschinen vermochte uns zu begeistern und rundete die entgegengenommenen Informa-

tionen über das Lebensmittel «Reis» auf sympathische Weise ab. Gegen Abend erreichten wir Asti, wo wir für zwei Nächte das unmittelbar bei der berühmten trapez-, fast dreiecksförmigen «Piazza Alifieri» gelegene und schöne Hotel «Lis» bezogen.

Stadtrundgang Asti/Markt/Weindegustation/Auftritt in der Kathedrale

Den Samstag durften wir bei prächtigem Wetter in und um Asti geniessen. Die Gruppe teilte sich auf in «Marktgänger» und «Stadtgänger». Beide Gruppen waren von ihrem «Spezialgebiet» begeistert, bekamen aber auch einen Einblick ins «Sekundärgebiet». Ein Aufenthalt im Piemont ohne Weindegustation wäre wie ein Kirchenchor ohne Bassstimmen. So fuhren wir am Nachmittag mit dem Car zum Weingut «Emilia Marsaglia» in Cantimarsaglia, einem wunderschön gelegenen Flecken mit Sicht auf die Alpen, vom mächtigen Monviso im Westen bis zu «unseren» Matterhorn und Dufourspitze im Norden. Die degustierten Weine mundeten ebenso wie der servierte Imbiss. Nicht nur der Wein war harmonisch, nein, auch unser Gesang und die Schwyzerörgelklänge von Hans Suter und Chauffeur Toni Schelbert harmonierten miteinander. Vollbepackt mit «was der Zoll erlaubt» kehrten wir nach Asti zurück. Im Hotel probten wir die Kirchenlieder, ehe wir uns zur Kathedrale der Jungfrau Maria aufmachten und im Abendgottesdienst einen unvergesslichen Auftritt halten durften. Mit einem gemeinsamen festlichen Abendessen im Ristorante Campanaro schlossen wir den Samstag nadisna ab.

Turin/Heimreise

In einer rund 90 Minuten dauernden Fahrt reisten wir am Sonntagmorgen nach Turin. Wegen des Stadtlafs in Turin verzögerte



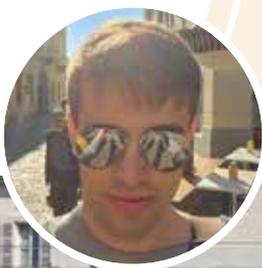
Ein feines Essen mehr als verdient: Organisatorin Anita Dubacher (links) und Präsidentin Regula Trummer

sich die Anfahrt zur Kathedrale. Manchmal hatten wir das Gefühl, wir müssten den Bauch einziehen, um die Hausecken auf der Umfahrroute nicht zu beschädigen. Vermutlich hatten wir mehr Angst als unser Chauffeur Toni. Wir hatten trotzdem noch genügend Zeit, das Grabtuch, die Kathedrale und deren Umgebung zu besichtigen. Ein weiterer Besuch galt dem Stadtteil «Valdocco» bzw. dem heiligen Don Bosco, der ja soviel für die verwahrloste und desorientierte Jugend von Turin und Umgebung getan hat.. Der Besuch der Basilica, des Museums und ein feines Mittagessen rundeten den Aufenthalt bei Don Bosco ab. Auf der Heimfahrt setzte wieder allmählich Regen ein, quasi als Einstimmung ins Alltagsleben. Ein letzter Restaurantbesuch im aussichtsreichen Ristorante San Giorgio in Brusio Arsizio am Lago di Lugano und die Heimfahrt ermöglichten uns, der Organisatorin Anita Dubacher unseren besten Dank für die hervorragend ausstudierte, organisierte und geleitete Reise herzlich zu danken.

Ostern und Pfingsten

Aber auch in unserem Heimatdorf Steinen gabs und gibt's Höhepunkte. So durften wir auf Initiative unseres Chorleiters Kilian Brunner an Ostern zusammen mit Gast-sängern und -sängerinnen und einem kleinen Streicher-Ensemble die «Missa brevis, Orgelsolomesse, KV 259» von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen. Und an Pfingsten dürfen wir unsere Zuhörerinnen und Zuhörer mit der gehörfälligen «Ettaler Liebfrauenmesse» überraschen. Wir freuen uns auf diesen Gottesdienst.

Chorleiter Kilian Brunner: Dank ihm durften wir in der Kathedrale in Asti auftreten.



Die ganze Reisegruppe bei Don Bosco in Turin

Albert Beeler, Aktuar